

Deutsch-Schwedisches Kinderfest in Wismar

Pippis und Michels erobern Bürgerpark

Wismar. Musik schallt über die geschmückte Wiese, jede Menge Pippi Langstrumpfs toben ausgelassen auf einer Hüpfburg und eine Kreativwerkstatt lädt zum Basteln ein – die Rede ist vom diesjährigen Deutsch-Schwedisches Kinderfest der AWO und der Wobau auf dem Gelände der Wismarer Bauernscheune im Bürgerpark.

Die vergangenen zwei Wochen wurde durch ein ideenreiches Programm und das Engagement aller Beteiligten für großen Ferienspaß gesorgt. Vom Wilden Westen, über die „Sealife-Party“ bis hin zum Zirkusfest war alles dabei, was Kinderherzen höher schlagen lässt. Das gestrige Fest diente zum einen als Abschluss der Ferienveranstaltungen, gleichzeitig läutete es aber auch traditionell die ab heute stattfindenden Schwedenfesttage der Hansestadt Wismar ein.

Eltern und Kindern wurde ein kunterbunter Tag ganz in Manier der wohl berühmtesten Schwedin, Pippi Langstrumpf, geboten. Wer wollte, konnte sich im Gummistiefelweitwurf probieren, bei der „Mini-Playback-Show“ sein Talent austesten oder bei den kniffligen Fragen des Schwedenquiz' sein Wissen zu Wismars ehemaligen Besatzern auf den Prüfstand stellen.

Das Michelrennen verlangte den Teilnehmern einen Slalomparcours-Lauf mit einer mit Bällen beladenen Schubkarre ab. Selbstverständlich bestand ebenfalls die

Möglichkeit, sich im Stile der Pippi Langstrumpf schminken und frisieren zu lassen. Sogar der eine oder andere Junge ließ sich ein paar freche Sommersprossen ins Gesicht zaubern. Aus selbstbemalten Kartons erschufen sich die Mädchen und Jungen ihre eigene Villa Kunterbunt.

Liane Arndt (49), Leiterin des Bürgerhauses der AWO in Dargetzow und Beate Kahns (46) Leiterin des AWO-Jugendhauses „Schwalbennest“ ist der Spaß an der Arbeit anzusehen. Sie freuten sich über jedes Kind, das sie in den letzten vierzehn Tagen im Bürgerpark besuchte, blicken schon dem nächsten Jahr entgegen und hoffen, dass die abwechslungsreichen Aktionen im kommenden Sommer von den Ferienkindern noch besser genutzt werden.

Es liegt ihnen am Herzen, auf die Wünsche der Kinder einzugehen. Anregungen für das Ferienprogramm 2010 nehmen sie daher gerne entgegen (☎ 0 38 41/28 38 29 oder 64 22 09). Vorschläge und Ideen können telefonisch werktags in der Zeit von 15.30 Uhr bis 18 Uhr mitgeteilt oder an der jeweiligen Stelle in den Briefkasten geworfen werden.

Peter Fröhlich, Abteilungsleiter im Amt für Jugend und Soziales, stellt mehr als zufrieden fest, dass es „ganz tolle Ferienaktionswochen“ waren und dankt den Trägern für die finanzielle Unterstützung. S.W.



Die kleinen Besucherinnen des Festes sahen nach einer kurzen Zeit „in der Maske“ der echten Pippi zum Verwechseln ähnlich. Foto: S. Wieschmann